INHALT

Vorwort 11

0 Einführung 13

Kapitel 1

Problemstellung: Die Methodenfrage in der Praktischen Theologie 25

1.1 Gesellschaftliche und kirchliche Herausforderungen der Praktischen Theologie 25
1.1.1 Die Frage nach der Lebens- und Glaubenswirklichkeit als Aufgabe der Praktischen Theologie 25
1.1.2 Gesellschaftliche Umbruchsprozesse und das Problem der Kategorisierung 27
1.2.3 Impulse aus der Theologie des Zweiten Vatikanischen Konzils 31

1.2 Die Methodenfrage in der Ausdifferenzierung der Praktischen Theologie 38
1.2.1 Die Anfänge 38
1.2.2 Neuere Entwicklungen seit den 1960er Jahren 42
1.2.3 Entwicklungen in Nordamerika 51

1.3 Methodische Modelle in der Praktischen Theologie 53
1.3.1 Die Ursprünge des methodischen Dreischritts „Sehen – Urteilen – Handeln“ 54
1.3.1.1 Biographische Notizen zu Joseph Cardijn 55
1.3.1.2 Cardijns theologisches Denken 60
1.3.1.3 Die Methode des Dreischritts nach Cardijn 64
1.3.1.4 Zusammenfassung 76
1.3.2 Die lateinamerikanischen Varianten des Dreischritts 77
1.3.3 Varianten des Dreischritts in der europäischen Wissenschaft 86
1.3.4 Das Regelkreismodell 89
1.3.5 Offene Fragen 91

1.4 Praktische Theologie im interdisziplinären Dialog 94
1.4.1 Modelle des interdisziplinären Dialogs 95
1.4.1.1 Das Kooperationsmodell von Johannes A. van der Ven 95
1.4.1.2 Das Kooperationsmodell von Norbert Mette und Hermann Steinkamp 96

1.4.2 Die Praxis des interdisziplinären Dialogs ... 98
1.4.2.1 Die Rezeption von Daten, Methoden und Theorien ... 98
1.4.2.2 Formen eines echten interdisziplinären Dialogs und der Zusammenarbeit ... 99
1.4.2.3 Ein einseitiges Gespräch? Das Fehlen der Theologie im interdisziplinären Diskurs der Humanwissenschaften ... 101
1.4.2.4 Die Entwicklung einer empirischen Praktischen Theologie ... 102

1.5 Theologische Dimensionen im handlungswissenschaftlichen Forschungsprozess ... 104
1.5.1 Regionale und dimensionale Perspektiven ... 104
1.5.2 Das erkenntnisleitende Interesse ... 106
1.5.3 Der subjektive Glaube als epistemologischer Ort in der praktisch-theologischen Theoriebildung ... 108
1.5.4 Die Option ... 110

1.6 Methodische Herausforderungen in der Praktischen Theologie ... 115
1.6.1 Die Entwicklung praktisch-theologischer Methoden ... 115
1.6.2 Die Ausarbeitung des Dreischritts „Sehen – Urteilen – Handeln" zu einer wissenschaftlichen Methode der Praktischen Theologie? ... 120

Kapitel 2

Die Wiedergewinnung der Erfahrung in der Wissenschaft: Phänomenologische Erkenntnisse von Edmund Husserl ... 127

2.1 Biographische Notizen ... 127

2.2 Die Konstitution der Lebenswelt im Bewusstsein ... 135
2.2.1 Die Dinge als Gegenstände von Bewusstseinsakten ... 136
2.2.2 Die Lebenswelt als notwendiger Horizont des Dingbewusstseins ... 138
2.2.3 Die Lebenswelt als Index eines subjektiven Korrelationssystems ... 140

2.3 Die phänomenologische Methode: Die in der *Epoché* durchgeführte Reduktion ... 142

2.4 Das Auseinandertreten von Erfahrung und Wissenschaft ... 144
2.4.1 Die Entstehung der objektiven Wissenschaften - das Beispiel Galilei ... 144
2.4.2 Das Auseinandertreten von objektiver und subjektiver Wirklichkeit in der Philosophie - das Beispiel Descartes ... 147
2.4.3 Die Krisis ... 148

2.5 Die Lebenswelt als Boden der Wissenschaft 149

2.6 Ertrag und Weiterführung für die praktisch-theologische Fragestellung 154
2.6.1 Zusammenfassung 155
2.6.2 Wirkungsgeschichte 155
2.6.3 Bedeutung und Weiterführung für die praktisch-theologische Methodologie und Theoriebildung 156
2.6.4 Bedeutung und Weiterführung für die Pastoral und Religionspädagogik 158

Kapitel 3

Von der Erfahrung zum sinnhaften Aufbau der sozialen Welt: Sozialphänomenologische Erkenntnisse von Alfred Schütz 163

3.1 Biographische Notizen 163

3.2 Grundlagen: Der handlungstheoretische Ansatz und die Phänomenologie 167

3.3 Die Konstitution des sinnhaften Erlebens 172

3.4 Das Verstehen von Sinnkonstitutionsprozessen anderer 174
3.4.1 Fremdverstehen als Nachvollzug von Bewusstseinsprozessen 174
3.4.2 Zeichen und Anzeichen - Zeugnis und Erzeugnis 175
3.4.3 Subjektiver und objektiver Sinn 178

3.5 Die Konstitution der Sozialwelt im Bewusstsein 181
3.5.1 Die Wir-Beziehung 181
3.5.2 Die Ihr-Beziehung 184
3.5.3 Die Typisierung 185

3.6 Wissenschaftliche Theoriebildung über die Sozialwelt 187
3.6.1 Theorien als wissenschaftliche Konstruktionen über alltagsweltliche Konstruktionen 188
3.6.2 Die theoretische Fassung des subjektiven Sinns 190
3.6.3 Alltagswelt und Wissenschaft 192

3.7 Ertrag und Weiterführung 196
3.7.1 Zusammenfassung 196
3.7.2 Zur Wirkungsgeschichte 198
3.7.3 Weiterführung für die praktisch-theologische Methodologie und Theoriebildung 199

Kapitel 4

Die Methodologie der Erforschung der sozialen Welt: Beiträge Georges Devereux' zur Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse 205

4.1 Biographische Notizen 206

4.2 Lebendigkeit, Wechselseitigkeit und Menschlichkeit 210
4.2.1 Der wissenschaftliche Kontext 210
4.2.2 Lebendigkeit 211
4.2.3 Wahrnehmungsfähigkeit 211
4.2.4 Grenzüberschneidungen lebendiger Wesen 214
4.2.5 Die Menschlichkeit der forschenden Person 215

4.3 Komplementarität der Rollen und Muster 215

4.4 Die Persönlichkeit des Forschers bzw. der Forscherin 217
4.4.1 Wissenschaft als Selbsterforschung 218
4.4.2 Das Selbstmodell als Maßstab 218
4.4.3 Die Persönlichkeitsstruktur 220

4.5 Angstabwehr und Sublimation: Reaktionen auf die Lebendigkeit der belebten Welt 220

4.6 Verzerrung als Weg zur wissenschaftlichen Objektivität 224

4.7 Ertrag und Weiterführung im praktisch-theologischen Kontext 227
4.7.1 Zusammenfassung 227
4.7.2 Implikationen der Persönlichkeit des Theologen bzw. der Theologin 228
4.7.3 Spezifische Komplementaritäten und Muster 232
4.7.4 Menschlichkeit und Religiosität als Wege zur Erforschung von Glauben und Verhalten 235

Kapitel 5

Die Forschungspraxis: Die Grounded Theory als Grundstrategie einer empirisch fundierten Theoriegenerierung 239

5.1 Zu den Ursprüngen und Zielen der Grounded Theory 241

5.2 Das Verfahren der Theoriegenerierung nach der Grounded Theory 245
5.2.1 Der Forschungsbeginn 245
5.2.2 Theoretisches Sampling: Die systematische Ausarbeitung der Theorie durch Vergleichsgruppen 247

5.2.3 Die Entwicklung der Theorie: analytisch und sensibilisierend 249
5.2.4 Techniken der Erkenntnisgenerierung 251
5.2.5 Die Gültigkeit der Theorie 257

5.3 Zusammenfassung und Weiterführung für die praktisch-theologische Forschung 261
5.3.1 Zusammenfassung und Kritik 261
5.3.2 Methodische Bausteine zu einer gegenstandsbezogenen praktisch-theologischen Theoriebildung - ein Leitfaden 263

Kapitel 6

Zur Forschungsethik und wissenschaftlichen Gültigkeit von Theorien über die soziale Welt 267

6.1 Ethische Fragen in der Sozialforschung 267

6.2 Wissenschaftliche Gütekriterien von Theorien über die soziale Welt 272
6.2.1 Sozialforschung unter dem Anspruch wissenschaftlicher Gütekriterien 273
6.2.2 „Kernkriterien" für die qualitative Sozialforschung 276
6.2.3 Grenzen und die Frage der Darstellung 278

Kapitel 7

Ausblick 281

7.1 Abschließende Zusammenfassung der Ergebnisse 281

7.2 Perspektiven zur Weiterentwicklung von Methodologie und Methoden in der Praktischen Theologie - ein Ausblick 289

Glossar zu sozialwissenschaftlichen Begriffen 293

Literaturverzeichnis 295

Register 315